

§ 3 FinAusglG2016DV 2 — Abschlusszahlungen für 2016

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2016
Stand: 10.06.2019 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:

von Baden-Württemberg 7 852 040,77 Euro
von Bayern 68 964 845,31 Euro
von Hessen 87 358 600,10 Euro
von Mecklenburg-Vorpommern 5 813 354,10 Euro
von Nordrhein-Westfalen 80 260 483,87 Euro
von Sachsen 13 128 851,20 Euro
von Sachsen-Anhalt 15 874 860,10 Euro
von Thüringen 28 798 030,68 Euro,

2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:

an Berlin 159 780 565,98 Euro
an Brandenburg 8 502 392,94 Euro
an Bremen 19 858 152,19 Euro
an Hamburg 14 195 818,76 Euro
an Niedersachsen 40 539 614,44 Euro
an Rheinland-Pfalz 8 466 803,35 Euro
an das Saarland 7 490 496,60 Euro
an Schleswig-Holstein 49 217 221,88 Euro.

Zitiervorschlag: § 3 FinAusglG2016DV 2

Quelle: Bundesamt für Justiz, abgerufen 02.07.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bundesgesetzblatt

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/FinAusglG2016DV%202/3>